

## 3. Arbeiter und Angestellte nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Arbeiter und Angestellte ohne Lehrlinge					Lehrlinge	Arbeiter und Angestellte einschl. Lehrlinge
	30. 9.						
	1962	1963 <sup>1)</sup>	1964	1965	1966		
<b>Insgesamt</b>							
Land- und Forstwirtschaft, Wasserversorgung .....	385 953	360 842	363 093	356 689	340 777	48 169	388 946
Industrie (ohne Bauindustrie) <sup>2)</sup> .....	2 766 971	2 773 111	2 731 501	2 736 395	2 743 495	182 493	2 925 988
Handwerk (ohne Bauhandwerk) .....	148 393	142 912	142 234	137 887	143 783	30 532	174 315
Baugewerbe <sup>2)</sup> .....	360 520	358 802	338 810	345 871	340 880	51 100	391 980
Handel (einschl. Gaststätten) .....	796 163	781 380	795 751	811 939	813 834	40 555	854 389
Verkehr und Nachrichtenübermittlung <sup>2)</sup> .....	510 016	505 441	544 895	538 170	536 886	27 132	564 018
Sonstige Wirtschaftsbereiche .....	1 282 533	1 296 638	1 312 290	1 335 384	1 369 780	39 750	1 409 530
<b>Insgesamt ...</b>	<b>6 250 549</b>	<b>6 219 126</b>	<b>6 228 574</b>	<b>6 262 335</b>	<b>6 289 435</b>	<b>419 731</b>	<b>6 709 166</b>
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands ..	5 715 693	5 687 848	5 691 050	5 717 426	5 737 298	398 518	6 135 816
Sowjetsektor von Berlin .....	534 856	531 278	537 524	544 909	552 137	21 213	573 350
<b>Weiblich</b>							
Land- und Forstwirtschaft, Wasserversorgung .....	173 630	170 008	165 612	159 033	144 297	18 139	162 436
Industrie (ohne Bauindustrie) <sup>2)</sup> .....	1 108 176	1 099 361	1 097 817	1 103 318	1 117 668	79 082	1 196 750
Handwerk (ohne Bauhandwerk) .....	61 308	59 309	58 470	56 967	62 616	5 923	68 539
Baugewerbe <sup>2)</sup> .....	36 213	35 687	34 509	38 822	40 143	2 100	42 243
Handel (einschl. Gaststätten) .....	532 251	522 670	537 150	554 655	554 349	34 767	589 116
Verkehr und Nachrichtenübermittlung <sup>2)</sup> .....	178 436	176 533	185 317	186 561	189 841	10 053	199 894
Sonstige Wirtschaftsbereiche .....	837 289	850 251	866 093	888 597	913 329	34 458	947 787
<b>Zusammen ...</b>	<b>2 927 303</b>	<b>2 913 819</b>	<b>2 944 968</b>	<b>2 987 953</b>	<b>3 022 243</b>	<b>184 522</b>	<b>3 206 765</b>
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands ..	2 686 562	2 670 801	2 695 636	2 735 923	2 765 975	175 035	2 941 010
Sowjetsektor von Berlin .....	240 741	243 018	249 332	252 030	256 268	9 487	265 755

<sup>1)</sup> Abgrenzung der Mitglieder von LPG, GPG und PwF geändert (vgl. Vorbemerkung). — <sup>2)</sup> Abgrenzung der Wirtschaftsbereiche geändert (vgl. Vorbemerkung).

## F. Land- und Forstwirtschaft

## Vorbemerkung

**Betriebe:** Sämtliche Betriebe mit einer Wirtschaftsfläche (Betriebsfläche) ab 0,5 Hektar (Erwerbsgartenbetriebe auch unter 0,5 Hektar), die ganz oder überwiegend landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich, gartenbaulich oder fischwirtschaftlich genutzt werden. Jede als selbständige juristische Person anerkannte Einheit zählt als ein Betrieb.

**Eigentumsform der Betriebe:** Vgl. Vorbemerkung zu Abschnitt E.

**Volkseigene Güter (VEG):** Landwirtschaftliche Großbetriebe; sie sind juristische Personen und Rechtsträger des ihnen übertragenen Volkseigentums.

**Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG):** Zusammenschluß von Bauern, Landarbeitern und sonstigen Berufsangehörigen zu einem kollektiven landwirtschaftlichen Betrieb zwecks gemeinsamer Bewirtschaftung und Nutzung der eingebrachten und der zentral bereitgestellten Bodenflächen und Produktionsmittel. Unterschieden werden nach dem Grad der Vergesellschaftung der Bodenflächen und Produktionsmittel die Typen I, II und III. Der Typ III stellt die höchste Form der Kollektivierung dar.

**Typ I: Genossenschaftliche Bewirtschaftung und Nutzung** des von den Mitgliedern eingebrachten Ackerlandes, das Eigentum der Mitglieder bleibt. Die Mitgliederversammlung der LPG kann beschließen, daß auch Grünland, Dauerkulturen (Obstanlagen, Hopfen usw.) oder Wald einzubringen sind und die Viehhaltung genossenschaftlich erfolgen soll.

**Typ II: Genossenschaftliche Bewirtschaftung und Nutzung** des von den Mitgliedern eingebrachten Acker- und Grünlandes, der Dauerkulturen (Obstanlagen, Hopfen usw.) sowie sonstiger nutzbarer Flächen, die Eigentum der Mitglieder bleiben. Die von den Mitgliedern eingebrachten und von der Genossenschaft erworbenen Traktoren, Zugtiere, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte sind genossenschaftliches Eigentum.

Die Mitgliederversammlung legt fest, wie und in welchem Zeitabschnitt die etwa bereits vorhandene genossenschaftliche Viehhaltung durch Einbringung weiterer Tiere aus der persönlichen Viehhaltung, insbesondere des Zuchtviehs und der Nachzucht, sowie durch Zukauf verstärkt wird. Ferner übergibt jedes Mitglied der Genossenschaft Maschinen, Geräte und Zugkräfte, die für die genossenschaftliche Wirtschaft erforderlich sind.

**Typ III: Genossenschaftliche Bewirtschaftung und Nutzung** der von den Mitgliedern eingebrachten land- und forstwirtschaftlichen Flächen, die Eigentum der Mitglieder bleiben. Genossenschaftliches Eigentum und genossenschaftliche Nutzung der Traktoren, Maschinen, Geräte und Wirtschaftsgebäude sowie des Zucht- und Nutzviehs wie im Statut festgelegt. Jedes Mitglied hat je Hektar der eingebrachten Bodenfläche bzw. der auf seinen Namen eingetragenen Bodenfläche einen Inventarbeitrag zu leisten. Das eingebrachte tote und lebende Inventar wird auf diesen Inventarbeitrag angerechnet.

**Persönliche Hauswirtschaft:** Wirtschaft, die von jedem Familienhaushalt der Genossenschaftsmitglieder im Typ III persönlich genutzt werden kann. Die Führung der persönlichen Hauswirtschaft ist den genossenschaftlichen Interessen unterzuordnen. Sie kann umfassen: bis zu 0,5 Hektar Land einschließlich Gartenland, bis zu 2 Kühen mit Kälbern, bis zu 2 Mutterschweinen mit Nachwuchs, bis zu 5 Schafen mit gleicher Anzahl Nachzucht bis zum Alter von 11 Monaten, eine unbegrenzte Zahl Ziegen, Geflügel, Kaninchen und anderes Kleinvieh sowie bis zu 10 Bienenstöcken. Haushaltungen, die nur Kleinvieh (einschl. Ziegen) oder nur Pferde halten, gelten im Rahmen der staatlichen Erfassung nicht als persönliche Hauswirtschaft.

**Gärtnerische Produktionsgenossenschaften (GPG):** Zusammenschluß von vorwiegend Einzelgärtnern, Gartenbau- und Landarbeitern zu einem kollektiven gärtnerischen Betrieb zwecks gemeinsamer Bewirtschaftung und Nut-